

Schreiben & Lesen daheim

11.03.2020

Liebe Schreibinteressierte, Schreibende und Lesende!

Eigentlich wollte ich diese Woche über Lesetypen schreiben: Einige von euch haben nämlich angemerkt, dass sich meine Listung von Lesetypen vom letzten Mal auf das literarische Lesen bezog. Daher wollte ich die Lesetypen z.B. des wissenschaftlichen Schreibens erklären. Doch dann kam alles anders ...

Daher findest du in diesem Newsletter einige Strategien, Schreib- und Lesetechniken sowie Literaturverweise, die mir dabei helfen, mit ungeplanten Lehr-Situationen umzugehen. Dieser Newsletter richtet sich somit an die Lehrenden unter meinen Newsletter-Abonnent*innen. Natürlich dürfen alle anderen den Newsletter auch lesen. Er enthält:

Keine Präsenz – was tun?	1
Die Journaltechnik als Entlastung	1
Lesetechniken	2
Lesen & Schreiben	3
Lese- & Schreibaufgaben anleiten	3
Die nächsten Termine von Schreiben mit Chribs	4

Keine Präsenz – was tun?

Seit gestern sind alle Hochschulen geschlossen, an denen ich unterrichte.

War das ein Schock! Denn meine Lehrveranstaltungen, die Workshops und alles, was man aus meiner Sicht für ein gelungenes Schreibtraining braucht, sind fix und fertig vorbereitet!

Doch in den nächsten Wochen wird das alles nicht benötigt: stattdessen Home und Distance Learning. Das stellt mich vor so manche Herausforderungen, denn ich denke, dass die Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden über die persönliche Ebene funktioniert. Vieles kann ich über Distance Learning abwickeln – schreiben & lesen eigenen sich wunderbar dafür – aber manch eine Erklärung braucht Blickkontakt, Gestik, Mimik, meine Reaktion auf die Teilnehmenden, auf Texte, etc.

Ich muss also darüber nachdenken, wie ich das alles organisiere, das Lernen in meinen LVs anders arrangiere und – ich bin schon gespannt, was mir dazu einfällt.

Bei all diesen Überlegungen habe ich eins gemerkt: Da gibt es viele ungeklärte Punkte für mich: Didaktisches, Organisatorisches, Rechtliches, Emotionen, Fragen – all das schwirrt in meinem Kopf. Daher werde ich eine Schreibtechnik anwenden, um meine Gedanken zu ordnen:

Die Journaltechnik als Entlastung

Das ist die Journaltechnik: Im Journal (einem Notizbuch, einem Schreibheft, einigen gefalteten Blättern oder Ähnlichem) werden Gedanken gesammelt. Diese Gedanken können alle möglichen Aspekte betreffen, sie können Planungen, Überlegungen, Inhalte, einfach alles beherbergen. Auch Textentwürfe und Rohfassungen finden dort ihren Platz.

Journale werden in der Regel handschriftlich verfasst, aber ich denke, dass ein elektronisches Journal genauso möglich ist.

Die Einträge im Journal können in beliebiger Reihenfolge eingeschrieben werden. Durch eine nachträgliche Farbmarkierung (z.B. durch Post-its oder Fähnchen) können die Einträge kategorisiert und so später leichter gefunden werden.

Ich führe solche Journale immer wieder, weil ich dies als Arbeitstechnik für unterwegs nutze.



Journaltechnik als Entlastung

Für meine gegenwärtige Situation habe ich beschlossen, ein zweites Journal zu beginnen, *um Themen und Emotionen voneinander zu trennen*:

In ein Journal schreibe ich alle meine Notizen, meine Gedanken und Überlegungen – zu den Themen, Inhalten, mit denen ich mich beschäftige, zum Beispiel mit einem Artikel, den ich gerne schreiben möchte.

In das zweite Journal notiere ich all meine Fragen, Unsicherheiten, Sorgen und Emotionen, die mit der Umstellung aller meiner Lehrveranstaltungen auf Home bzw. Distance Learning zu tun haben. Das Journal als Platz für die „Gehirnentleerung“⁽¹⁾, wie Julia Cameron es für die Morgenseiten benannte.

Mit der Zweiteilung meiner Gedanken – auch räumlich in das eine oder andere Journal – kann ich einen klaren Kopf bewahren: ich kann mir einerseits Fragen stellen – und dabei erkennen, wenn sich meine Fragen wiederholen – und andererseits kann ich meine inhaltlichen Gedanken frei von allen Emotionen halten.

Lesetechniken

Eine Überlegung aus meinem heutigen Journaleintrag war, dass in den kommenden Wochen für mich – und meine Studierenden das *Lesen* wichtig sein wird.

Ich werde nämlich einige Inhalte nicht referieren können, nicht erklären können, in einem Frage-Antwort – Unterricht vermitteln können – zumindest nicht im gewohnten Ausmaß. Stattdessen werde ich wohl Literatur zur Verfügung stellen und dazu Fragen stellen, die beantwortet werden sollen, etwa mit dieser Technik:

Sokratische Lesetechnik:

Lesephase	Arbeitsschritte – Fragen zum Text
Lesevorbereitung	Startfragen zum Text: Wer? sagt? Was? Wem? Wie? Mit welchen Mitteln? Wann? Mit welchem Ziel? Wo? Mit welcher Wirkung?
Lesebegleitung	Stellen Sie diese Begleitfragen an den Text und notieren Sie Ihre Antworten: Was heißt das? Wie wird das begründet? Was spricht dagegen? Wer wird zitiert und wer nicht? Welchen Anspruch und welches Ziel haben den Text?
Lesenachbereitung	Stellen Sie diese nachbereitenden Fragen und kontrollieren Sie die Qualität Ihrer Antworten: Was ist die Haupt- und was die Nebenaussage des Textes? Wie ist der Text aufgebaut? Welche rhetorischen Muster hat der Text? Welchen Wert hat der Text für die wissenschaftliche Diskussion?
Leseverwertung	Stellen Sie sich diese Fragen und überlegen Sie, was mit dem Text passieren soll: Katalogisieren? Zitieren? Paraphrasieren? Kritisieren? Mit anderen diskutieren? Antwort darauf schreiben

Quelle für diese Lesetechnik ist Lutz von Werders „Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens“⁽²⁾ (ich habe sie leicht modifiziert), der in einem Band zur innovativen Hochschuldidaktik zahlreiche weitere *produktive Lesetechniken* anführt, die eine intensive schriftliche Auseinandersetzung mit einem Text fördern, wie etwa das rhetorische Lesen oder das kritische Lesen.

Wenn du also weitere Fragen zu diesem Thema hast, lohnt es sich, einen Blick in das Buch zu werden. Du kannst mich natürlich auch kontaktieren, ich stehe dir gern mit Rat und Tat zur Seite!

Schreiben mit Chribs - Mag.^a Christina Hollosi-Boiger, BA

☞ Telefon: +43 650 / 55 11 422 ☞ E-Mail: post@schreibenmitchribs.at ☞ Anschrift: Babenbergerstr. 42/17, 8020 Graz ☞ Web: www.schreibenmitchribs.at
☞ UID: ATU 6928 0878 ☞ IBAN: AT94 1200 0521 1986 0001 ☞ BIC: BKAUATWW ☞ Empfehlungen: <http://bit.do/gutaemacht-chribs>

PS: Sie erkennen mich am Hut!

Lesen & Schreiben

Da das Lesen hier auch mit dem Schreiben zu tun hat, möchte ich auch auf Otto Kruse ³⁾ verweisen, der ausführt:

Lesen ist nicht interaktiv, wie die mündliche Kommunikation. Man kann nicht nachfragen, nichts einwerfen und wird im Gegenzug, auch nicht persönlich angesprochen. [...] Man muss in gewisser Weise die Interaktion mit dem Text selbst gestalten, die Fragen, die man an ihn hat, also selbst beantworten, die Verständnisprobleme notieren, auftretende Widersprüche kommentieren usw. Was in der mündlichen Kommunikation die Auseinandersetzung mit dem Kommunikationspartner ist, wird in der Lesesituation eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Textverständnis. Vorteil der Lesesituation ist, das sollte man auch bedenken, dass man mehr Zeit hat. Man kann langsam lesen, zurück blättern, Seiten überspringen, Notizen machen, Lexika zu Rate ziehen, Freunde anrufen usw., was in der mündlichen Situation nicht möglich ist.

Weil Lesen eine so passive Tätigkeit ist, die auch zu Hause, alleine und ohne Austausch stattfinden kann, ist es wichtig, zu überlegen, warum etwas gelesen werden soll und was mit dem gelesenen Text passieren soll. Etwas dazu zu schreiben wäre eine Möglichkeit.

Les- & Schreibaufgaben anleiten

Aus der Hochschuldidaktik gibt es zahlreiche Überlegungen, was zum Gelingen einer Aufgabe beiträgt. Eine davon ist eine klare Instruktion, die am besten in diesem bestimmten Muster strukturiert ist:

Muster zur Anleitung von Aufgaben	Ein Beispiel, wie dieses Muster zur Anleitung von eine Les-Schreib-Aufgabe realisiert werden könnte:
Einbettung: Zweck nennen	Auf Moodle finden Sie das Textpaket „ <i>Textwissen und Schreibbewusstsein</i> “. Darin enthalten sind Beiträge aus Forschung und Praxis zu zentralen Elementen der Schreibkompetenz. [Anmerkung: Das ist ein inhaltlicher Aspekt einer meiner Lehrveranstaltungen.]
Aufgabe erklären & anleiten Was?	Lesen Sie den Text nach der sokratischen Lesemethode. Dazu teilen Sie das Lesen in die Lesephasen ein und beantworten die Fragen der jeweiligen Phase. Notieren Sie Ihre Antworten in einem eigenen Dokument.
Wie?	Sokratische Lesetechnik
Wie lange?	Dauer: etwa 45 Minuten
Wozu?	Um den Text zu entschlüsseln. Und um die Lesetechnik auszuprobieren
und dann?	Laden Sie Ihr Dokument mit den gesammelten Antworten auf Moodle hoch. Im Live-Stream am xxxxx um xxx werde ich diese Inhalte nochmal aufgreifen und mich mit Ihnen darüber austauschen, 1.) was diese Lesetechnik ausmacht und wie Sie diese Technik einsetzen können und 2.) wie die Inhalte des Textes mit den anderen LV-Inhalten zusammenhängen.
Sozialform nennen	Das Lesen & Schreiben ist – in diesem Fall – Einzelarbeit. Die anschließende Diskussion wird in der Großgruppe online durchgeführt.
Material:	Der zu lesende Text wird via Moodle zur Verfügung gestellt.
Rückfragen beantworten	Wenn Sie Fragen zu dieser Aufgabenstellung haben, nutzen Sie bitte das Nachrichtenforum in Moodle.
Startsignal geben	Ich freue mich auf Ihre Antworten und sage: „ <i>Auf die Stifte, an die Texte, fertig, los!</i> “

Ich denke, dass Lehrende in der Umstellung der Lehre auf Home und Distance Learning vor allem auf die Einbettung der Aktivität in die gesamte Unterrichtssequenz bzw. in die Gesamtlehrveranstaltung achten sollten – und den Zweck der Aufgabe auch offenlegen sollten.

Die Studierenden unter meinen Newsletter-Abonnant*innen bitte ich um Verständnis, wenn dieser Zweck nicht immer gleich erkennbar ist: Wir Lehrende denken schon darüber nach, was wir gerne hätten und warum. Nicht immer sagen wir es auch offen...

Die nächsten Termine von Schreiben mit Chribs

Offenlegen möchte ich auf jeden Fall, was mit den Terminen von Schreiben mit Chribs passiert: Für die kommenden Wochen wären auf Grund meines intensiven Semesterstarts wenig öffentlich zugängliche Workshops geplant gewesen.

Bei den Workshops „**Berufsbegleitend Schreiben**“ am 24.03.2020 und „**Berichte & Langtexte im beruflichen Kontext**“ am 14.04.2020 setze mich gesondert mit dir in Verbindung, wenn du für diesen Workshop angemeldet bist.

Fixpunkt Schreibzeit ist geplant für **16.03.2020** und **30.03.2020**. Mit all jenen, die regelmäßig zu Fixpunkt Schreibzeit kommen, werde ich mich am Sonntag / Montag per SMS in Verbindung setzen und überlegen, wie und wo Fixpunkt Schreibzeit stattfindet.

Solltest du „neu“ bei Fixpunkt Schreibzeit sein, ruf mich bitte am 16.03. vormittags an; dann kann ich dir Genaueres sagen.

Schreibberatungen können jederzeit online stattfinden: Ich kann dir orts-ungebunden Feedback geben, Texte kommentieren, mich online mit dir treffen und dir konkrete Überarbeitungsvorschläge und Verbesserungstipps geben. Natürlich kann ich dir auch weitere Lese- und Schreibstrategien verraten.

In diesen komplexen Lehr- & Lern-, Lese- und Schreibsituationen wünsche ich dir alle Gute!

Ich freue mich, wenn du schreibst.

Ich freue mich, wenn du mir schreibst.

Ich freue mich, wenn du mit mir schreibst! – Ich arbeite daran, dass das auch online möglich ist....

Liebe Grüße,

Christina

Mag.^a Christina Hollosi-Boiger, BA
Schreiben mit Chribs
Literacy Management, Schreib-Training & -Kraft

PS: Du erkennst mich am Hut!

PPS: In diesem Newsletter genannte Literatur:

1) Cameron, Julia: Der Weg des Künstlers. Ein spiritueller Pfad zur Aktivierung unserer Kreativität. München: Knaur Taschenbuch. 2009, S. 32.

2) von Werder, Lutz: Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin, Milow: Schibri-Verlag 1995. S. 33.



Schreiben mit Chribs

3) Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Wien: Huter & Roth. S. 28.

PPPS: Abmeldung von dieser Nachricht aus der Welt des Schreibens: Wenn du keine Schreib-Informationen mehr von mir erhalten möchtest, schick mir bitte ein E-Mail mit dem Betreff: KEINE SCHREIBINFOS MEHR.

Schreiben mit Chribs - Mag.^a Christina Hollosi-Boiger, BA

☞ Telefon: +43 650 / 55 11 422 ☞ E-Mail: post@schreibenmitchribs.at ☞ Anschrift: Bobenbergerstr. 42/17, 8020 Graz ☞ Web: www.schreibenmitchribs.at
☞ UID: ATU 6928 0878 ☞ IBAN: AT94 1200 0521 1986 0001 ☞ BIC: BKAUATWW ☞ Empfehlungen: <http://bit.do/outoemacht-chribs>

PS: Sie erkennen mich am Hut!

5 / 5